



News

Letter No 6

*Angela Grimminger
Eugenia Wildt*

Liebe Eltern, liebe Interessierte an unserer Forschung,

nach einer längeren Pause möchten wir in diesem Newsletter über ein neues europäisches Forschungsnetzwerk berichten, in dessen Rahmen wir unter anderem an der Entwicklung digitaler Kinderbücher für 3- bis 5-jährige Kinder beteiligt sind.

Viel Freude beim Lesen, herzliche Grüße und eine schöne Sommerzeit!

Ihr Team aus dem SprachSpielLabor

Prof. Dr. Katharina J. Rohlfing (AG-Leitung)

Dr. Angela Grimminger (Laborleitung)

Vorlesen digitaler Kinderbücher

Das (Vor)Lesen beschränkt sich schon lange nicht mehr auf „klassische“ Kinderbücher allein, sondern ist in den vergangenen Jahren immer digitaler geworden. Inzwischen ist die Rede von der Digitalisierung des Vorlesens, denn zu gedruckten Kinderbüchern sind weitere Formen und Formate wie Hörspiele, (Vor-)Lesestifte oder animierte E-Books gekommen. Das gemeinsame Lesen mit anderen Personen ist für junge Kinder nach wie



© P. Pollmeier, Universität Paderborn

vor eine sehr wichtige Aktivität—für die sprachliche Entwicklung und darüber hinaus. Digitale Formen erlauben aber zusätzlich zum gemeinsamen Lesen mit anderen Personen eine autonome und flexible Nutzung, z.B. unterwegs oder wenn andere Personen beschäftigt sind. Multimediale Elemente wie das Abspielen der Geschichte, Spiele oder Geräusche eröffnen jungen Kindern die Möglichkeit, ihre Lieblingsgeschichten noch einmal zu hören und dabei die Bilder oder Animationen anzuschauen, sie können das Tempo bestimmen oder Themen noch vertiefen, wenn sie

beispielsweise durch Auswählen sogenannter „hotspots“ weitere Erklärungen zu den Bildern oder Begriffen einfordern oder in Bilder hineinzoomen. Manche Kinder lassen sich durch digitale Lesemedien stärker motivieren, so dass sich so auch Kinder mit weniger Vorleseerfahrung für das Lesen begeistern lassen könnten. Zu betonen ist jedoch auch, dass nicht jede Form der digitalen oder multimedialen Anreicherung für alle Kinder gleichermaßen sprachlich anregend sind; für Kinder mit Schwierigkeiten mit der Sprache oder der Aufmerksamkeit ist häufig auch weniger mehr.

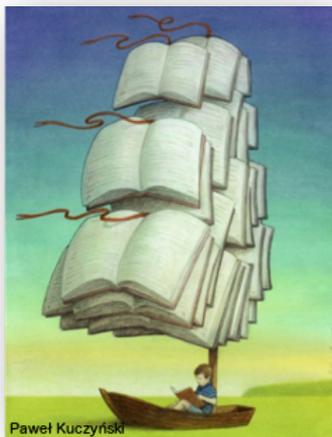
Ein weiteres Potenzial von digitalen Büchern liegt darin, zwischen verschiedenen Sprachen, in denen die Geschichte vorgelesen wird, zu wechseln. Bisher gibt es diese Möglichkeit bei

E-Books jedoch nur vereinzelt. Durch die geringe Verfügbarkeit von mehrsprachigen Kinderbüchern (sowohl in klassischer als auch digitaler Form) sind leider vielen Kindern Bücher nicht in ihrer ersten oder zweiten Muttersprache zugänglich.



© P. Pollmeier, Universität Paderborn

ERASMUS+ Projekt: SAYL



In dem Projekt **SAYL: Stimulating Adventures for Young Learners**, finanziert durch ERASMUS+, arbeiten wir seit September 2022 mit Kolleginnen und Kollegen aus Norwegen, den Niederlanden, der Türkei und Malta gemeinsam daran, Bücher für 3-5 Jahre alte Kinder in mehreren Sprachen und als animierte E-Books verfügbar zu machen. Dadurch und durch kulturelle Vielfalt in den Büchern möchten wir Lesererfahrungen für junge Kinder bereichern. Im Rahmen des Projektes entwickeln wir deshalb auch neue Kinderbücher.

Ein kurzes Video (englischsprachig) zu dem Projekt finden Sie hier: <https://www.youtube.com/watch?v=FvrExXBG-VY>

Unser Beitrag im SprachSpielLabor wird es vor allem sein, wissenschaftlich zwei verschiedene Versionen der E-Books dahingehend zu untersuchen, ob sie Kinder und ihre Eltern zu unterschiedlichem Kommunikationsverhalten anregen. Diese Untersuchung ist im kommenden Jahr geplant.

<https://www.uis.no/en/SAYL>

Aktuelle Studie: Vorlesen mit Vorlesestiften

Aktuell besuchen uns Kinder im Vorschul- und Schulalter mit einer ihrer Bezugspersonen im SprachSpielLabor. Dabei untersuchen wir die Eltern-Kind-Kommunikation in der Vorlesesituation mit digitalen Lesestiften (tiptoi). Bei Interesse melden Sie sich gerne telefonisch unter 05251- 60 4309 oder per Email an sprachspiellabor@uni-paderborn.de bei uns.